

Niederschrift über die 15. Sitzung des Umweltausschusses am 24.08.2022, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Dominik Bodem	Bündnis 90/Die Grünen	Vertretung für Frau Barbara Sieverding
Herr Sami Bouhari	SPD	Vertretung für Herrn André Kretschmer
Herr Jan Büscher	CDU	
Herr Dominik Engbers	FDP	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Frau Frieda-Marie Schmitz	SPD	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Herr Peter Sokol	Aktiv für Coesfeld	Vertretung für Herrn Florian Schubert
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Mathias Schulze Bäing		
Frau Nicole Schürhoff		
Frau Johanna von Oy		

Schriftführung: Frau Nicole Schürhoff

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 21:11 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Präzisierungen zum Ratsbeschluss "Spannungsfeld Beschattung von Solaranlagen durch Bäume"
Vorlage: 149/2022/1
- 3 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Übertragung der Aufgaben Sammlung und Transport von Textilabfällen im Kreis Coesfeld
Vorlage: 182/2022
- 4 Pendlermobilität - mit dem Scooter zur Arbeit
Vorlage: 210/2022
- 5 Coesfeld blüht, Pilotprojekt "Rekener Straße/Friedhofsallee"
Vorlage: 211/2022
- 6 Konferenz der Elemente – Filteranlage für den Brunnen auf dem Marktplatz
Vorlage: 217/2022
- 7 Bericht Klimaschutzfonds
Vorlage: 219/2022
- 8 Anschlussförderung Umsetzungsmanagement für integrierte Klimaschutzkonzepte
Vorlage: 222/2022
- 9 Mikrohaus-Siedlung am Baakenesch-Nord
Vorlage: 091/2022
- 10 Kapuzinerquartier: Konzeptvergabe
Vorlage: 186/2022
- 11 Bebauungsplan Nr. 126a "Wohnen an der Marienburg - Erweiterung" - Grundsatzbeschluss, Entwurfsskizzen und Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 188/2022
- 12 Bebauungsplan Nr. 157 "Teilbereich I Wohnquartier Wahrkamp/Hexenweg"
Vorlage: 202/2022
- 13 Bebauungsplan Nr. 157 "Teilbereich II Wohnquartier Hexenweg / Wildbahn"
Vorlage: 204/2022
- 14 Bebauungsplan 153 Neuordnung Königsbusch - Alternative Erschließungsvariante
Vorlage: 205/2022
- 15 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Kapuzinerquartier: Marktwertgutachten
Vorlage: 187/2022
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Volmer erkundigt sich nach der Vorlage 124/2022

Herr Dickmanns weist darauf hin, dass diese für die Sitzung im Oktober eingeplant wird

Herr Bouhari stellt den Antrag auf Absetzung des TOP 6. Er sieht die Zuständigkeit nicht beim Umweltausschuss.

Herr Backes sagt, dass es um den reinen Betrieb geht und es eine Veränderung mit sich bringt, somit Umweltbelange.

Darauf erwidert Frau Schmitz, dass es laut Vorlage darum geht, dass das Wasser grün gefärbt werden soll, dadurch verändert sich die Aussage des Kunstwerkes, die der Künstler teilen möchte.

Ja= 8 Nein= 5 Enthaltungen= 0

Herr Backes bittet darum, dass das Thema nur in einem Ausschuss behandelt wird.

Frau Albertz stellt den Antrag TOP 9 auf Position 2 vorzuziehen

Ja= 13 Nein= 0 Enthaltungen= 0

Herr Dickmanns berichtet, dass es in Zukunft 4 Termine im Jahr für das Schadstoffmobil geben wird, die auf einen Samstag gelegt werden. Der Ort ist noch nicht festgelegt worden, soll aber möglichst zentral sein, alle weiteren Infos werden im Abfallkalender ausgewiesen

Herr Schulze Bäing teilt mit, dass die Vitalität der Bäume und Pflanzen durch die andauernde Trockenheit und Hitze sehr stark beeinträchtigt ist. Äste brechen unvorhersehbar ab, senken sich und werden teilweise von Lastkraftwagen gestreift. Die Einsaaten sind zu trocken und keimen aus diesem Grund nicht, junge Pflanzen und Bäume vertrocknen, viele alte Buchen sind vorgeschädigt und es besteht das Risiko, dass diese im nächsten Jahr nicht mehr austreiben.

Frau Albertz fragt, wie man unterstützen kann.

Eine gute Möglichkeit ist es laut Herrn Schulze Bäing, wenn Bürger Bäume und Pflanzen, die sich in der Nähe des eigenen Grundstückes befinden, mitwässern.

Herr Schmitz gibt Rückmeldung, dass die Verkehrsbehörde darüber informiert hat, dass die Firma die Schilder an der Letter Straße aktuell nicht entfernt kann.

TOP 2	Präzisierungen zum Ratsbeschluss "Spannungsfeld Beschattung von Solaranlagen durch Bäume" Vorlage: 149/2022/1
-------	--

Frau Albertz fragt, wieso im Beschlussvorschlag von den Punkten 1-7 gesprochen wird und dann aber nur 6 aufgelistet sind.

Herr Dickmanns beantwortet die Frage und sagt, dass die Vorlage vom Rat zurückgegeben wurde und bei der Überarbeitung nicht beachtet wurde. 6 Punkte sind richtig.

Herr Köchling geht den Beschluss mit und hofft auf Zustimmung aller. Luftaufnahmen seien seiner Meinung nach nicht nötig, diese sollen gestrichen werden.

Herr Dickmanns antwortet darauf, dass die Unterlagen inkl. Luftbildern vom Kreis gestellt werden, da diese eh gemacht werden.

Herr Volmer findet es gut, dass die vorhandenen Bilder genutzt werden und es ist gut investierte Arbeit. Er hinterfragt, ob die Versetzung eines Baumes eine Möglichkeit wäre.

Herr Dickmanns erwidert, dass es schwierig ist. In Lette gab es den Fall, dass 20 Jahre alte Bäume versetzt wurden und dies war mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden, weil unter anderem auch spezielles Gerät benötigt wird. Es ist fraglich, ob eine Privatperson diesen Aufwand für eine PV-Anlage in Kauf nimmt.

Hr. Dr. Kleinschneider trägt die Vorlage mit und möchte Regelungen für den Fall der Fälle treffen, wenn eine Privatperson doch einen Baum versetzen will.

Frau Schmitz möchte eine Regelung für die unmittelbare Nähe einer Ersatzpflanzung festlegen.

Herr Bodem betont, dass er es generell nicht nachvollziehen kann, wieso Bäume PV-Anlagen weichen sollen.

Herr Köchling möchte klare Regelungen für Neupflanzungen, dann sollten PV-Anlagen kein Problem darstellen.

Herr Bodem sagt, dass die aktuellen Regeln PV Anlagen unmöglich machen, es aber auch keine Lösung ist, die Bäume dafür aus dem Randgebiet zu verlegen, dies schafft deutlich schlechtere Verhältnisse.

Frau Schmitz möchte den Fokus nicht nur auf die Innenstadt, sondern auf alle Wohngebiete legen.

Herr Büscher schlägt vor, einen bestimmten Radius für die Neuanpflanzung festzulegen.

Herr Dickmanns sagt, dass die Verwaltung keine Kapazitäten dafür hat, einen neuen Standort für einen zu fällenden Baum zu suchen.

Herr Köchling macht den Vorschlag, die Stadt in zwei Zonen (Innenstadt und Randgebiet) zu unterteilen, damit die Neuanpflanzung in der Zone bleiben, in der der alte Baum gefällt wurde.

Für Herrn Volmer ist es eindeutig, dass das Thema viel Diskussionsbedarf mit sich bringt. Wichtig ist es, dass klare Ziele formuliert werden, dass Anträge als Beispiel dienen und Rechtstreitigkeiten vermieden werden.

Herr Dr. Kleinschneider sagt, dass man einer Lösung nah ist, dass die maximale Entfernung für eine Neupflanzung festgelegt werden und diese praktikabel sein muss.

Wenn die Lösung nicht umsetzbar ist, dann bleibt der Baum, denn Solarenergie leistet nur einen Minderbeitrag, sagt Frau Diekmann

Frau Albertz betont, dass eine Definition für „anliegenden Bereich“ getroffen werden muss, ansonsten bleibt der Baum stehen und alles Weitere steht hinten an.

Herr Engbers stellt einen Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes, er bevorzugt eine praktikablere Lösung.

Herr Bouhari fügt hinzu, dass die Bäume weitestgehend erhalten bleiben sollen und er schließt sich dem Antrag an.

Folglich wurde über den Beschlussvorschlag nicht weiter beraten.

Der Umweltausschuss hat beschlossen, den Beschlussvorschlag ohne weitere Beratung an den Rat zu überweisen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag (Hr. Engbers)	5	3	5

TOP 3 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Übertragung der Aufgaben Sammlung und Transport von Textilabfällen im Kreis Coesfeld
Vorlage: 182/2022

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Abschluss der in der Anlage beiliegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld, der Stadt Coesfeld und den übrigen Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld über die Delegation von Aufgaben im Bereich der Sammlung und des Transportes von Textilabfällen, die im Rahmen des kommunalen Anschluss- und Benutzungszwanges anfallen, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	13	0	0

TOP 4 Pendlermobilität - mit dem Scooter zur Arbeit
Vorlage: 210/2022

Herr Köchling möchte viele Mobilitätsangebote bereitstellen, aber am besten von ein und derselben Firma, damit die Handhabung vereinfacht wird.

Herr Sokol lehnt den Antrag ab, da er ihm nicht weit genug geht und für ihn sind nicht alle Bereiche der Stadt abgedeckt.

Herr Schmitz sagt, dass noch eine allgemeine Prüfung der Standorte durchgeführt wird.

Frau Diekmann erläutert, dass es sich um ein Floating-System handelt, dass die Verteilung im gesamten Stadtgebiet stattfindet.

Herr Volmer empfindet den Antrag als zu kleinteilig und wünscht sich ein Gesamtkonzept.

Herr Engbers stimmt Herrn Volmer zu und geht darauf ein, dass das Mobilitätskonzept bereits schon solche Punkte beinhaltet. Grundsätzlich zieht er das Fahrrad den Rollern vor, denn mit diesen würde wesentlich mehr Vandalismus betrieben und auch das in der Stadt vorhandene Kopfsteinpflaster wäre gefährlich mit dem Roller zu befahren.

Herr Büscher fragt, ob die Reichweite der Roller eingeschränkt wird.

Frau Diekmann betont, dass diese Herausforderungen bedacht werden und eine Lösung erarbeitet wird.

Herr Schulze Spüntrup schlägt vor, dass die CDU den Antrag zurückzieht.

Herr Dr. Kleinschneider sagt, dass der erste Punkt von der Verwaltung bearbeitet wird und nur über die Punkte zwei und drei abzustimmen ist.

Herr Volmer sieht Punkt 1 als Geschäft der laufenden Verwaltung und die Punkte 2 + 3 sind seiner Meinung nach Teil des Mobilitätskonzeptes.

Beschlussvorschläge Der CDU-Fraktion:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Fahrradunterstand am Haltepunkt Schulzentrum gegen Entgelt zur allgemeinen Nutzung für Pendler geöffnet werden kann.
2. Der Standort soll mit einer Fahrrad-Ladestation sowie Spinden zur Aufnahme persönlicher Schutzkleidung für interessierte Pendler versehen werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es für diesen Standort Anbieter gibt, die E-Scooter für die „letzte Meile“ zur Arbeitsstelle zur Verfügung stellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag (2.)	5	6	2

TOP 5	Coesfeld blüht, Pilotprojekt "Rekener Straße/Friedhofsallee" Vorlage: 211/2022
-------	---

Herr Schulze Bäing stellt das Vorhaben anhand einer Präsentation vor.

Herr Büscher fragt in Bezug auf die Gesamtkosten, wann es in Betracht gezogen wird, dass der Baubetriebshof diese Aufgabe erledigt in Hinblick auf die Personalsituation.

Herr Schulze Bäing sagt, dass die Arbeiten im Frühjahr und Herbst dann immer Stück für Stück erfolgen würden.

Herr Bodem stellt sich die Frage, ob es ein Problem für die Bäume wird, wenn die Bodendecker rundherum entfernt werden.

Herr Schulze Bäing sagt, wenn so tief gebuddelt wird, dass die Wurzeln beschädigt werden, dann kann es zu Problemen kommen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, einen 2-3m großen Abstand zum Baum zu halten. Zudem wird Saatgut nicht so tief eingearbeitet.

Herr Volmer fragt, ob die Kosten schon im Haushalt eingeplant wurden und er hält eine Stellenausschreibung für eine weitere Kolonne des Baubetriebshofes für sinnvoll.

Herr Dickmanns sagt, dass es in den Haushalt aufgenommen werden kann, wenn es Zustimmung findet.

Herr Backes erläutert, dass kein Haushaltsansatz nötig ist, wenn die Beete nach und nach gemacht werden.

Herr Bouhari findet den Weg richtig, es kann ein Rand um die Bäume herum gelassen werden. Das schützt nicht nur den Baum, sondern spart auch noch Geld.

Herr Köchling spricht sich dafür aus und möchte, dass Biodiversität gefördert wird.

TOP 6	Konferenz der Elemente – Filteranlage für den Brunnen auf dem Marktplatz Vorlage: 217/2022
-------	---

Herr Bouhari spricht sich zu Beginn der Sitzung für eine Absetzung des Tagesordnungspunktes aus, weil er keine Zuständigkeit im Umweltausschuss sieht.

Beschlussvorschläge der CDU Fraktion:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, den Einbau einer Filteranlage für den Brunnen am Marktplatz zu prüfen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, für die Finanzierung der Investitionskosten Fördermittel (Leader oder Bürgerstiftung) zu beantragen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung verhandelt mit der Parkhaus- und Bäder GmbH zwecks der zur Verfügungstellung einer Fläche in der Marktgarage und stellt die erforderlichen Finanzmittel zum Einbau einer Reinigungstechnik für den Marktbrunnen in Höhe von 117.000 Euro in die Haushaltsberatungen ein.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag - (<i>Antrag auf Absetzung</i>)	8	5	0

TOP 7	Bericht Klimaschutzfonds Vorlage: 219/2022
-------	---

Herr Dr. Kleinschneider zieht in Erwägung, dass man sich in Zukunft auf bestimmte Bereiche oder Aktivitäten konzentriert, damit die Arbeit nicht überhandnimmt.

Frau von Oy beschreibt die Abwicklung der Anträge als einfach und möchte deshalb keine Einschränkung. Allerdings wäre es sinnvoll, wenn die Wirkung gesteuert wird.

Herr Volmer findet die Maßnahmen und eine Konkretisierung gut.

Frau Albertz spricht sich für eine Weiterführung aus, da sich schon Erfolge zeigen. PV-Anlagen könnten beim nächsten Klimaschutzfonds aber ausgelassen werden, da schon sehr viel Förderung vorhanden ist.

Zudem regt sie an, einen Folgeantrag auf den Weg zu bringen.

Dies geht der Verwaltung und einigen Vertretern:innen des Umweltausschusses jedoch zu schnell.

TOP 8	Anschlussförderung Umsetzungsmanagement für integrierte Klimaschutzkonzepte Vorlage: 222/2022
-------	--

Herr Dickmanns erläutert, dass es die Möglichkeit einer weiteren Förderung gibt. Der Antrag ist bereits vorformuliert und die Stelle soll weiterlaufen.

Herr Köchling betont, dass die Kosten weiterhin transparent bleiben müssen, wenn die Umsetzung durch externe Dienstleister erfolgt. Darüber sollte auch eine Beratung im Umweltausschuss und Haupt- und Finanzausschuss stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen die Umsetzung des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts der Stadt Coesfeld weiterzuführen inkl. der Einführung eines Controlling-Systems und der Umsetzung der insgesamt 6 neu entwickelten Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	13	0	0

TOP 9	Mikrohaus-Siedlung am Baakenesch-Nord Vorlage: 091/2022
-------	--

Herr Köchling stimmt den Punkten 1-4 zu. Bei Beschlussvorschlag 5 möchte er die Kriterien für die Vergabe der Grundstücke durch die normalen und allgemeingültigen städtischen Regeln ersetzen.

Durch die Annahme des Beschlussvorschlages 6 ist die Abstimmung über die Alternativen obsolet.

Beschlussvorschlag 1:

Der Bebauungsplan ist auf der Basis des jetzt vorliegenden Konzepts zu erarbeiten. Ob für den Baakenesch weitere Maßnahmen erforderlich sind, ist im Verfahren zu prüfen.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird nochmals angeregt, eine stärkere Größenvariation bei den Mikrohausgrundstücken und auch Grundstücksgrößen unter 200 m² vorzusehen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, im Bebauungsplanentwurf Mindest- und Höchstmaße für die Grundstücke festzulegen.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird beschlossen, Regelungen in die Vorverträge bzw. Erbpachtverträge aufzunehmen, die eine feste Wohnnutzung als Erstwohnsitz vorschreiben, die Drittnutzung (Untermiete) untersagen.

Beschlussvorschlag 5:

Es wird beschlossen, dass bei Veräußerung der Grundstücke die normalen städtischen Vergabekriterien Anwendung finden.

Beschlussvorschlag 6:

Es wird beschlossen, dass die Stadt Coesfeld den Grünstreifen zwischen Baakenesch und Mikrohaussiedlung dem Bistum Münster für eine mögliche zukünftigen Fuß- und Radwegeverbindung vom Gebiet Bernings Esch in Richtung Innenstadt übernimmt – sofern man sich auf einen vertretbaren Preis einigt.

Beschlussvorschlag 6 (alternativ):

Es wird beschlossen, dass der Grünstreifen zwischen Baakenesch und Mikrohaussiedlung in die Städtebauliche Konzept der Mikrohaussiedlung zu integrieren ist. Eine Flächenerwerb durch die Stadt Coesfeld soll nicht erfolgen.

Beschlussvorschlag 7:

Es wird beschlossen, dass die Verwaltung einen Städtebaulichen Vertrag mit dem Erschließungsträger VR-Bank und dem Bistum Münster schließen soll.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1 - 4	11	0	2
Beschlussvorschlag 5 – <i>während der Sitzung geändert</i>	6	2	5
Beschlussvorschlag 6	8	0	5
Beschlussvorschlag 7	6	2	5

TOP 10 Kapuzinerquartier: Konzeptvergabe Vorlage: 186/2022

Es ist eine tolle Entwicklung auf Grundlage von Bürgerbeteiligung, freut sich Herr Bodem. Zudem weist er darauf hin, dass Bodendenkmäler und eventuell damit verbundene Kosten Bedacht werden müssen, damit keine enorme Kostensteigerung entsteht.

Herr Backes sagt, dass es Risiko des Investors ist, der dieses zu beachten hat.

Herr Bodem schlägt vor, dass man das Grundstück nicht veräußert, sondern auf Erbpacht-Basis vermietet. Man sollte weitere Fachleute in die Jury mitaufnehmen und der Investor soll Angaben zu den Abbruchkosten machen. Wichtig ist, dass die Risiken gesenkt werden, damit keine Teilnehmer abspringen.

Frau Albertz stimmt ihm zu und spricht sich dafür aus, dass ein weiteres Mitglied in die Jury aufgenommen wird, das sachkundig ist und Fachkenntnisse hat.

Beschlussvorschlag 1:

Der Entwurf der Auslobung Konzeptvergabe „Kapuzinerquartier“ in Coesfeld wird zur Kenntnis genommen. Die auf dieser Grundlage entwickelten Unterlagen können als Grundlage für das weitere Verfahren verwendet werden.

Beschlussvorschlag 2:

Es werden folgende Änderungen beschlossen:

- a) Aufnahme eines sachkundigen Mitgliedes mit Fachkenntnissen in die Jury

Beschlussvorschlag 3:

Die Vergabe der Grundstücke

1. der Stadt Coesfeld (Gemarkung Coesfeld, Flur 29, Flurstücke 161-162 sowie Teile des Flurstücks 72, insgesamte Größe ca. 3.075 m²) und
2. der Evangelischen Kirchengemeinde Coesfeld (Gemarkung Coesfeld, Flur 29, Flurstücke 95 und 160, Größe gesamt 1.994 m²)

soll durch eine Konzeptvergabe durchgeführt werden.

Die Veräußerung der Grundstücke soll zum Festpreis / festgelegten Erbbauzins für den Verkauf / die Veräußerung im Wege der Erbpacht der städtischen Grundstücke und zum festgelegten Erbpachtzins für die kirchlichen Grundstücke erfolgen.

Die Qualität der Konzepte geht zu 90 % in die Bewertung ein.

Die Abbruchkosten sind vom Bieter konzeptspezifisch zu ermitteln und im Verfahren als Festpreis anzugeben. Sie gehen mit 10% in die Wertung ein. (Grundsatzbeschluss). Sie werden bei Veräußerung mit dem Kaufpreis, den anfallenden Erbbauzinsen verrechnet.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	13	0	0
Beschlussvorschlag 2 <i>während der Sitzung ergänzt</i>	6	5	2
Beschlussvorschlag 3	12	0	1

TOP 11	Bebauungsplan Nr. 126a "Wohnen an der Marienburg - Erweiterung" - Grundsatzbeschluss, Entwurfsskizzen und Aufstellungsbeschluss Vorlage: 188/2022
--------	--

Herr Köchling ist verwundert, warum Variante 2 von der Verwaltung nicht empfohlen wird. Herr Volmer findet die Vorschläge der Verwaltung und die der Nachbarschaft sehr gut miteinander vereinbar. Nach der Vorberatung wünscht er sich eine Mischung aus 2 + 3a. Herr Bouhari schlägt vor, dass nur 2 Vorschläge gemacht werden sollen und nicht 5, dies ist nicht vereinbar mit dem Auftrag des Rates. Er erfragt den ursprünglichen Gedanken hinter dem Projekt. Sollen 12 Häuser gebaut werden oder geht es um Maximalverdichtung. Die Einstufung als „Allee“ der oberen Landschaftsbehörde wurde zurückgenommen und die Bestattungskultur hat sich nicht für jeden geändert.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Herr Sami Bouhari gem. § 31 Abs. 1 GO NRW für befangen.

Herr Volmer erfragt, ob es sich um eine Allee oder eine Baumreihe handelt

Herr Schmitz antwortet, dass es laut der unteren Naturschutzbehörde keine geschützte Allee ist. Nach Rücksprache mit der oberen Naturschutzbehörde wurde der Schutzstatus zurückgenommen.

Herr Bodem spricht an, dass die Bäume ungefähr 35 Jahre alt sind und sich die Entwürfe mit diesen nicht auseinandersetzen. Bei noch mehr Wohneinheiten wird die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg gefährdet. Stattdessen sollte man die Bäume stärken und die Straße sicher erschließen, vor allem auch für Radfahrer.

Herr Backes äußert, dass eine Erschließung parallel zur Kiebitzweide aktuell geprüft wird.

Frau Albertz spricht sich für eine Variante aus, bei der die Bäume definitiv erhalten bleiben.

Herr Bodem schlägt vor, das Quartier um 90° zu drehen, dann würde sich die Qualität erhöhen.

Frau Schmitz bevorzugt Vorschlag 2, dies ist ein guter Kompromiss, es wird kein Grundstück von 3 Straßen erschlossen und zudem bleiben die Bäume erhalten.

TOP 12	Bebauungsplan Nr. 157 "Teilbereich I Wohnquartier Wahrkamp/Hexenweg" Vorlage: 202/2022
--------	---

Herr Bodem gibt die Fragen eines Anliegers weiter. Wie definiert sich das Verkehrsgrün, warum wird der Grünstreifen nicht weitergeführt? Ist geplant, die Straße zu verbreitern?

Herr Backes erläutert, dass dies die sachlich richtige Darstellung ist.

Auch Herr Schmitz betont, dass die Straßenverkehrsordnung die Verkehrsart vorgibt, dass ansonsten der gesamte Flächennutzungsplan geändert werden muss.

TOP 13	Bebauungsplan Nr. 157 "Teilbereich II Wohnquartier Hexenweg / Wildbahn" Vorlage: 204/2022
--------	--

Herr Bodem bezieht Stellung und sagt, dass es sich um ein Wasserschutzgebiet und somit eine Bauverbotszone handelt. Einige Anlieger möchten Ihre Grundstücke jedoch rückwärtig bebauen.

Herr Köchling geht beide Vorschläge mit, möchte aber maximal 2 Wohneinheiten.

Herr Backes sagt, dass die Wasserschutzordnung sehr eng ausgelegt wird. Aufgrund dieser Tatsache ist es fraglich, ob ein Bebauungsplan noch notwendig ist. Es muss zwischen einem Vorhaben in öffentlichem Interesse und dem privaten Interesse unterschieden werden.

Frau Albertz fragt, ob die Tabelle juristisch sicher ist.

Laut Herrn Backes ist dies die Grundlage der Wasserbehörden. Der Einzelfall muss immer abgewogen werden.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, die Eigentümer:innen in dem Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 157 Teilbereich II über die Ergebnisse der Abstimmungen mit den Wasserbehörden und das weitere Vorgehen in dem Plangebiet zu informieren.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen für den Teilbereich II „Wohnquartier Hexenweg/Wildbahn“ lediglich noch einen einfachen Textbebauungsplan zu erarbeiten, der die maximale Anzahl an zulässigen Wohneinheiten je Gebäude auf zwei beschränkt. Alle weiteren Kriterien zu Art und Maß der baulichen Nutzung richten sich weiterhin am § 34 BauGB, sofern die Untere Wasserbehörde zuvor eine Befreiung zu einem Bauvorhaben, auch für nicht genehmigungspflichtige, erteilt hat.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1+2	10	0	2

TOP 14 Bebauungsplan 153 Neuordnung Königsbusch - Alternative Erschließungsvariante Vorlage: 205/2022

Herr Dr. Kleinschneider erläutert die Abstimmung im Bezirksausschuss.
Frau Schmitz empfindet den Ausbau der Kreuzung besser als einen kompletten Neubau.

TOP 15 Anfragen

Herr Köchling betont, dass Glascontainer Lärm verursachen und die aktuellen Standorte geprüft werden müssen. Eine Lösung wäre, die Container an Versorgungspunkten aufzustellen.
Frau Albertz weist darauf hin, dass dies Thema der nächsten Sitzung sein wird.

Herr Volmer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Tinywälder.
Laut Herrn Schmitz gibt es aktuell keine neuen Erkenntnisse.